



Die Barntener Turnhalle ist beim Auftritt von Olaf Lies noch karnevalistisch geschmückt. Auch wenn er keine politische Büttenrede hält, hat der 44-Jährige doch oft die Lacher auf seiner Seite. Foto: Knoppik

„Bankenzinsluder“ Merkel?

Olaf Lies spricht beim Politischen Aschermittwoch der SPD in Barnten

Barnten (skn). Turnhalle statt Bierzelt, Flaschenbier statt Maßkrug. Es gibt Unterschiede zwischen dem Politischen Aschermittwoch der SPD Nordstemmen und dessen folkloristischen Vorbildern in Niederbayern. Doch mit deftigen Sprüchen und Angriffen auf den politischen Gegner sparte auch der Stargast in Barnten nicht. Beim früheren SPD-Landesvorsitzenden Olaf Lies bekamen nicht nur Angela Merkel und Philipp Rösler ihr Fett weg, sondern natürlich auch der zurückgetretene Bundespräsident.

Als der SPD-Gemeindeverband zum Politischen Aschermittwoch einlud, war Olaf Lies zwar schon im Rennen um die Spitzenkandidatur für die Landtagswahl gegen Stephan Weil gescheitert, aber immer noch als Landesvorsitzender im Amt. Inzwischen hat der 44-Jährige auch diesen Posten an Weil abgegeben. Die Nordstemmer Genossen freuten sich trotzdem, dass der Landtagsabgeordnete aus dem

Wahlkreis Friesland nach Barnten gekommen war. Schließlich kannten viele ihn noch von seinem Auftritt beim 100-jährigen Bestehen des SPD-Ortsvereins Nordstemmen im vergangenen Jahr.

In Barnten bedankte sich Lies zunächst beim Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Rössing, der Sängergemeinschaft Orpheus sowie bei Bauchredner Sönke Ruge für deren Auftritte – und entschuldigte sich zugleich dafür, dass er das Programm durch seine Rede unterbrechen müsse. Dabei gelang es ihm schnell, das Publikum auf seine Seite zu ziehen. Die politischen Ereignisse in Berlin lieferten ihm schließlich genügend Steilvorlagen für Angriffe auf den politischen Gegner. Und da kam er natürlich auch nicht an Christian Wulff vorbei und gab einen Witz zum besten, den ihm angeblich ein CDU-Mitglied erzählt hatte: „Warum hat Christian Wulff keinen Hund? Weil es auf alles 20 Prozent gibt – außer Tiernahrung.“

Natürlich verschonte Lies auch die Bundesregierung nicht bei seinem Spott. So verglich er die schwarz-gelbe Regierung mit einem Auto, bei dem Bundeskanzlerin Angela Merkel am Steuer sitzt, FDP-Chef Rösler auf dem Kindersitz. „Und Horst Seehofer ist das quengelnde Kind, das hinten sitzt.“ Beim Ringen um die Lösung der europäischen Schuldenkrise fahre Merkel einen „Schlingerkurs“, schimpfte Lies: „Da weißt du nicht, ob sie links in die Leitplanke fährt oder

rechts in die Böschung.“ Und noch eine weitere Stichelei im Zusammenhang mit der Griechenland-Rettung konnte und wollte sich Lies nicht verkneifen: Wenn man die Buchstaben im Wort Bundeskanzlerin neu zusammensetzt, kommt das Wort Bankenzinsluder heraus.“ Wieder hatte der SPD-Politiker die Lacher auf seiner Seite.

Aber nicht nur um die große nationale und europäische Politik-Bühne ging es in Barnten, sondern auch um ein Problem, das nur wenige hundert Meter von der Turnhalle entfernt liegt. Seit Jahren kämpfen die Barntener nämlich für einen Zugang zur S-Bahn ohne Hürden. Sie verlangen den Bau eines Fahrstuhls oder den Halt der Züge an Gleis 1. Im Moment muss man nämlich über eine Brücke gehen, um die Züge zu erreichen – ein für Menschen mit Kinderwagen und Rollator nahezu unüberwindlicher Weg. Lies versprach, sich für die Barntener einzusetzen und berichtete von ähnlich absurden Fällen in anderen Orten im Land.

Für die Landtagswahl im kommenden Jahr sieht Lies die SPD im Aufwind, auch wenn er selber nicht mehr in allererster Reihe steht. Er will nach eigenen Worten weiter „im Team“ für einen Regierungswechsel in Hannover kämpfen. Und so war es ihm auch wichtig, nach Barnten zu kommen. „Ich freue mich einfach bei euch zu sein.“ Und er will sogar wiederkommen, versprach Lies: „Spätestens wenn der Aufzug eingeweiht wird.“